

Auch der hohe Norden kann alpines Spektakel:  
In Hamburg erhebt sich mit dem Golf Lounge  
Resort ein neuer Gipfel des Golfsports - ganz

# Die Streif

ohne Berge, aber  
mit tollem Konzept.

# von Moorfleet



FOTOS: STEFAN VON STENDEL

In Hamburg an der Elbe steht eine Almhütte und daneben beginnt die schwarze Piste mit einem tückischen ersten Abschlag. Wir sind in Moorfleet, einem ländlich geprägten Stadtteil von Hamburg, knapp zehn Autominuten von der pulsierenden Innenstadt der Weltme-

TEXT: CAROLIN STÄHLER

tropole entfernt. Die Tiroler Almhütte ist eine von vielen besonderen Inseln des Golf Lounge Resort, einem Ort, an dem Golf als Art der Freizeitgestaltung neu gedacht wurde. Denker und Lenker ist Peter Merck, ein Vollblut-Unternehmer mit Liebe zum Sport und einer besonderen Leidenschaft für Golf.

Moorfleet, im Osten Hamburgs an einem Seitenarm der Elbe gelegen, verströmt trotz Autobahndreieck und Industriegebiet Ländlichkeit. Sobald man die vollgestopfte Autobahn verlassen hat, atmet die Gegend auf und spätestens, wenn man mit dem Auto vorsichtig die schmale, gewundene Straße Richtung Golf Lounge Resort nimmt, entfaltet sich der dörfliche Charakter der Region.

Auf dem 35 Hektar großen Gelände des Resorts erwartet die Besucher bei der Einfahrt vor allem eines: die Natur. Innehalten und durchatmen – wir sind angekommen.

Wir treffen Peter Merck zum Gespräch in der Elb Lodge, einer ebenso großzügigen wie gemütlichen Location, ein Bau mit viel Holz und großen Glasfronten, die den Blick ins Grüne auf die Anlage öffnen. Rustikale Holzböden und ein großer Kamin sorgen für schönes Ambiente. Die riesige Sonnenterrasse bietet weiteren Raum und Möglichkeiten. „Hier könnte sofort eine Gruppe mit 50 Personen hereinkommen und losfeiern. Wir haben eine extrem starke Logistik“, erzählt Merck, der hier ganz Unternehmer ist und den Betrieb ständig optimiert und vorantreibt. Merck verbindet in seinem Resort Golf mit Events und ist dabei maximal effizient. Er ist ein Macher, der im Golfbereich nach wie vor großes Potential sieht und der Menschen, vor allem die Großstädter aus Hamburg, mit seinem Konzept unkompliziert an den Golfsport heranführen möchte.

Die Golfgeschichte des Peter Merck begann Mitte der Neunziger Jahre in Lüneburg. Merck entdeckte das Golfen während seines Studiums für sich. In einer Studenten-

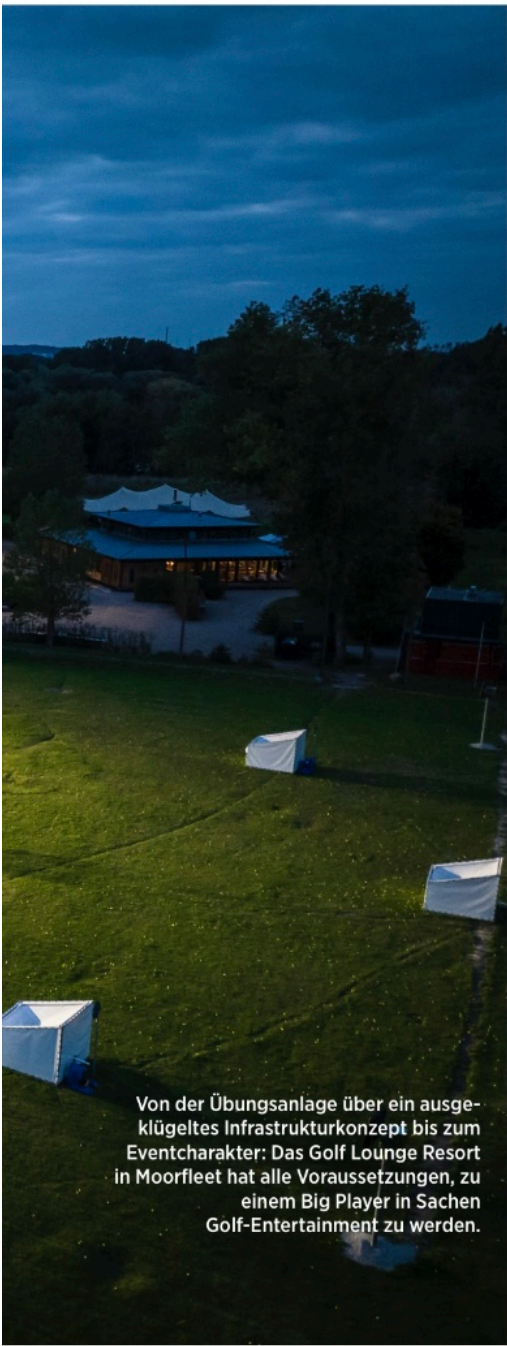
golfguppe spielte man regelmäßig abends nach der Lernzeit auf der Anlage von Schloss Lüdersburg. „Da habe ich gemerkt, wie schön es ist, draußen in der Natur zu sein, runterzukommen – Golf hat mir sehr viel Spaß gemacht“, erinnert sich Peter Merck.

Sport war für ihn immer ein großes Thema, wie er uns erzählt, und um die Jahrtausendwende herum beschloss er, seiner Leidenschaft auch beruflich nachzugehen. Merck kommt ursprünglich aus der Reiterei, doch im Golfsport, den um das Jahr 2000 ein gewisser Tiger Woods in eine neue Zeitrechnung katapultierte, witterte Merck für Deutschland das größte Wachstumspotential. Nach seinem Studium absolvierte Merck eine Ausbildung zum Golf-Betriebswirt beim Deutschen Golfverband (DGV), wo er alles „von der Pike auf“ gelernt hat, und arbeitete zwei Jahre für die Deutsche Golf Sport (DGS).

„Dann kam das Unternehmerblut durch“, erzählt Merck, „und ich wollte selbst etwas gestalten.“ Ihn habe neben Golf immer auch der Bereich Event interessiert und so entwickelte Visionär Merck das Konzept für die Golf Lounge.

2005 eröffnete Peter Merck mitten in Hamburg die erste innerstädtische Driving Range Europas mit einem Golf- und Eventkonzept, das es hierzulande bis dato so noch nicht gegeben hatte. „Wir waren Exoten“, erinnert er sich an die Anfänge, „wir wurden ein bisschen belächelt.“

Die Golf Lounge, eine moderne Anlage in Rothenburgsort nahe der Elbbrücken, wurde ein voller Erfolg. Rund 70.000 Menschen kamen jährlich, um Bälle zu schlagen und zu feiern. 2017 rüstete Merck die Abschlagboxen zur weltweit ersten TrackMan Range auf, samt einer App für Training, Gaming und Entertainment, und sprach damit noch gezielter junge Menschen an. Merck schuf in Hamburg ein Freizeitvergnügen für jedermann und eröffnete den Städtern einen unkomplizierten Zugang zur Sportart Golf, gepaart mit einem enormem Fun-Faktor. Doch die Sache hatte einen Haken: Da der Stand-



Von der Übungsanlage über ein ausgeklügeltes Infrastrukturkonzept bis zum Eventcharakter: Das Golf Lounge Resort in Moorfleet hat alle Voraussetzungen, zu einem Big Player in Sachen Golf-Entertainment zu werden.

ort ein Entwicklungsgebiet der Stadt war, hatte man für die Golf Lounge keinen dauerhaften Pachtvertrag, sondern musste regelmäßig um eine Verlängerung kämpfen. „Wir mussten uns irgendwann weiterentwickeln“, erklärt Merck. „Und jetzt bin ich sehr froh, dass wir es geschafft haben, uns von der Golf Lounge mitten in der Stadt in eine Freizeit-, Event- und Golflocation namens Golf Lounge Resort hier in Moorfleet verändert zu haben.“

Merck übernahm die 9-Loch-Anlage des Red Golf Moorfleet, dessen Besitzer er gut kannte und der Mercks Arbeit mit der Golf Lounge an den Elbbrücken schätzte. Sehr viel Kraft habe er in den schnellen Aufbau der neuen Anlage gesteckt, so Merck, in einer durch Corona geprägten Zeit, die für Eventlocations besonders schwierig war.

2022 eröffnete Peter Merck mit seinem Team das Golf Lounge Resort in Moorfleet. Der neue Standort ist nur zehn Minuten von den Elbbrücken, der alten Heimat der Golf Lounge, entfernt und trotz der ländlicheren Umgebung gut an das Hamburger Verkehrsnetz angebunden.

Merck tritt mit einem sorgfältig erarbeiteten Konzept an: „Wir haben ganz klar gesagt, wir sind eine Freizeit-, Event- und Golflocation – auch in der Reihenfolge. Wir müssen versuchen, das Spektrum zu erweitern. Wir müssen uns eben nicht nur mit den Golfern bewegen, sondern, das war klar, mit den aktiven Hamburgern. Die aktiven Menschen, das ist unsere Zielgruppe. Am Anfang wurde das ein bisschen belächelt, weil man gesagt hat, auf einer Golfanlage kannst du keine Menschen glücklich machen, die nicht Golf spielen können. Doch das war immer der Ansatz, zu sagen: wie kann ich die Golfanlage ein bisschen breiter aufstellen, damit ich hier auch Menschen habe, die die Natur lieben. Die Großstädter, die immer ein bisschen im Stress, am Puls der Zeit leben. Wie kriege ich die auf die Anlage, wo sie sich entspannen können, wo sie aktiv werden können? Und dann haben wir gesagt, wir nennen es Golf Lounge Resort.“

Peter Merck brennt für seine Idee



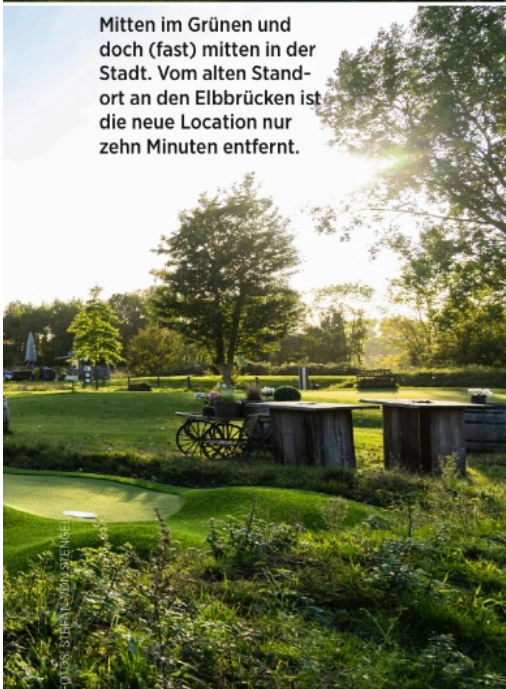
Ebenso entspannt wie fokussiert hat Peter Merck in den vergangenen Jahrzehnten sein Konzept der Golf Lounge vorangetrieben.



Das Prinzip Golf Lounge wurde bewusst um den Begriff Resort erweitert. Ganz gezielt wird nicht nur die Golf-Community, sondern das ganze Spektrum der Freizeitaktivität bedient.



Mitten im Grünen und doch (fast) mitten in der Stadt. Vom alten Standort an den Elbbrücken ist die neue Location nur zehn Minuten entfernt.



und sein Unternehmen. Das spürt man in jedem Satz. Wenn er redet, ist man still und hört ihm zu, und schnell wird klar, dass alles hier lange und bis ins Detail durchdacht wurde. „Es ist wichtig, dass du einmal dein Konzept erarbeitest – und dann daran glaubst“, sagt Peter Merck.

**M**erck ist ein Macher, einer der delegieren kann, aber auch selbst mit anpackt. Er sitzt uns im Pullover, verwaschenen Bermudas und Turnschuhen gegenüber und erzählt uns seinen Traum: „Ich bin ein Early Bird. Ich bin hier jeden Morgen ab 6 Uhr auf der Anlage. Wenn hier das Leben losgeht, was hier an Tieren herumrennt, dann kannst du den Morgentau riechen und das frisch gemähte Gras und dann geht mir das Herz auf. Das ist a dream.“

Doch der Traum ist auch viel Arbeit und der Fokus liegt stets auf Wirtschaftlichkeit. „Glaube an deinen Traum, an deine Vision und halte durch mit dem Bewusstsein, immer wirtschaftlich zu denken“, weiß Merck.

„Unser Vorbild sind die österreichischen Skigebiete“, erzählt er. „Wir haben gesehen, dass die Menschen, die dort ihren Urlaub verbringen, gar nicht nur leistungsstarke Skifahrer sind. Manche möchten Ski fahren, manche den Skifahrern zuschauen. Die nächsten fahren zur Erholung in die Berge und andere möchten einfach nur Party machen. Diesen Ansatz fanden wir extrem cool.“

Merck und sein Team haben sich von dem klassischen Golfclub verabschiedet und ein Resort kreiert, das vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bietet. Menschen können hier Golf spielen, Golf lernen, feiern oder einfach einen entspannten Nachmittag in der Natur bei Kaffee und Kuchen genießen. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

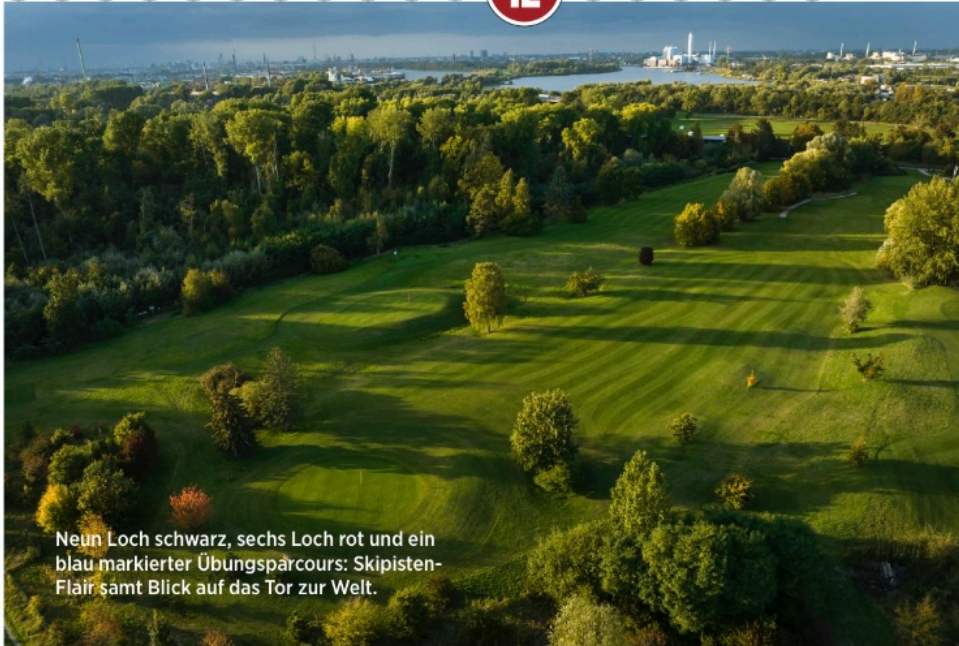
Für Golfer gibt es nach dem Vorbild der Skigebiete eine blaue, rote und schwarze „Piste“. Blau ist für Einsteiger, eine Art Minigolf, ein Putt-Parcours auf Kunstrasen, der sich direkt neben der Elb Lodge befindet. „Du sitzt

hier im Schaukelstuhl auf der Terrasse und die Kinder gehen rüber und spielen ein bisschen Minigolf. Da kann nichts passieren, das ist total nett und funktioniert“, schwärmt Merck.

Die rote Piste ist ein 6-Loch-Kurzplatz, dessen Bahnen höchstens 150 Meter lang sind. Der Kurs ist „easy und locker“, für Anfänger, die schon erste Golfkenntnisse haben. Abschläge und Grüns sind aus Kunstrasen, damit zum einen „nichts kaputt geht“, wie Merck erklärt und zum anderen die Umwelt nachhaltig profitiert, denn das Konzept reduziert den Pflegeaufwand enorm.

Und dann kommt die „Streif“, wie Merck sie nennt, die schwarze Piste für Golfer. „Die Frage war, wie schaffst du es, dass du die guten Golfer von den schlechten unterscheidest und die schlechten da auch nicht hingehen? Vorbild war die Streif, die ist so schwer, wenn du da oben stehst und du kannst nur Pizzaschnitte oder Schneepflug, dann fährst du da nicht runter, sondern mit der Gondel wieder zurück. Und wir haben gesagt, wir müssen es so machen, dass ein Anfänger am Abschlag steht und sagt: Das ist viel zu schwer, ich gehe auf Rot.“

Merck und sein Team haben die Aufgabe clever gelöst: Nach dem Abschlag stehen 80 Meter Rough, wer die nicht überwinden kann, braucht hier nicht anfangen. Wie überall ist auch auf diesen neun Loch alles perfekt durchdacht und effizient angelegt: Die Abschläge sind aus Kunstrasen, es gibt eine gemeinsame Teebox für Damen und Herren. „Damit sparen wir natürlich Zeit“, sagt Merck, „und es ist viel kommunikativer.“ Grüns und Fairways sind hier natürlich angelegt und gut gepflegt, Bunker gibt es keine und vom Parkplatz zum Tee 1 sind es nur 100 Meter. „Du hast eine enorme Zeitersparnis und das lieben die Leute hier, dass sie so unkompliziert schnell eine Runde spielen können“, erklärt Merck sein Konzept. „Wir sind kein Turnier- und Meisterschaftsplatz, das war nie das Ziel. Wir sind eine Alternative zu den tollen Golfplätzen, die es in Hamburg gibt. Wenn du abends sagst, ich möchte eine Runde spielen – bei uns kommst



Neun Loch schwarz, sechs Loch rot und ein blau markierter Übungsparcours: Skipisten-Flair samt Blick auf das Tor zur Welt.



Nur ein Beispiel für die Vielfalt des Golf Lounge Resorts: Die Almhütte als Treffpunkt und optischer Aufhänger.

du in anderthalb bis zwei Stunden maximal locker durch.“

Die guten und ambitionierten Golfer bedient Merck mit einer Trainingsanlage vom Feinsten. Neben den 36 überdachten Abschlagplätzen, die alle mit der TrackMan Range Technologie ausgestattet sind, und einem TrackMan Simulator hat das Golf Lounge Resort in seiner Academy Corner zusätzlich die SAM PuttLab Technologie sowie hochmoderne Druckmessplatten von SwingCatalyst. Vier Teaching Professionals stehen für Unterrichtsstunden zur Verfügung.

Wer trainieren möchte, kann sich hier austoben. Die TrackMan Bays können stundenweise gebucht werden, Bälle gibt es unlimited dazu. Das spricht auch viele junge Menschen an und am Wochenende sind die Abschlagboxen stets gut besetzt.

„Wir haben so viele junge Leute hier“, freut sich Merck. Das Verhältnis jung alt ist hier 50:50. Wenn du woanders schaust, dann hast du 80 Prozent alte und 20 Prozent junge Golfer.“

Doch auch die „Alten“ sind wichtig für das Resort - der Geschäftsführer oder Abteilungsleiter, der bei Merck zum Beispiel sein Sommerfest veranstaltet. „Wenn der früher gesagt hat, wir gehen auf den Golfplatz und machen ein Golfturnier, dann haben ihm alle den Vogel gezeigt. Nun kann er sagen, wir machen Golf, aber das ist nur ein Teil. Hier ist parkähnliches Ambi-

ente, hier kann man ein traumhaft schönes Sommerfest feiern und wir haben ein Zeitprogramm. Früher war es Bowling oder der Kletterpark, und jetzt gibt es die Option Golf.“

**D**as Golf Lounge Resort ist sehr stark fokussiert auf Events. Auf der Anlage gibt es zahlreiche Locations für unterschiedliche Veranstaltungen, die von 15 bis 5000 Personen fassen können. Vom Grillplatz über die Almhütte bis zum großen Sternenzelt ist alles möglich. Zurzeit ist man bei 300 Veranstaltungen pro Jahr, manchmal sind es bis zu sieben am Tag.

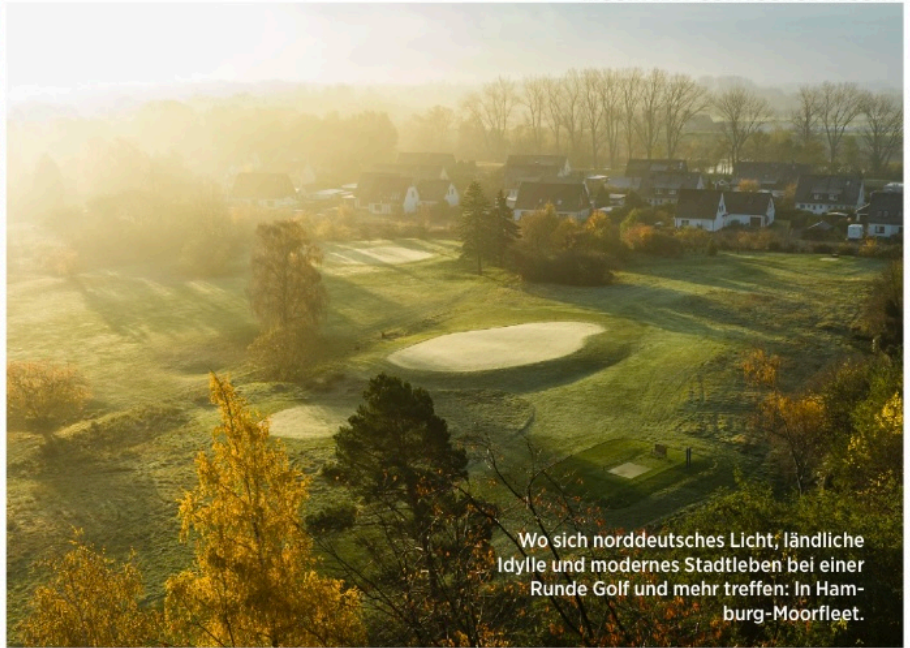
„All das geht nur, weil wir hier keine Mitglieder haben, die sagen, Moment mal, das hier ist unser Platz, wir wollen hier Tag und Nacht spielen. Und diesen Weg musste ich mir am Anfang klar überlegen“, erklärt Merck seine Idee.

Im Golf Lounge Resort gibt es keine Mitgliedschaften, wie man sie in klassischen Golfclubs kennt. Es gibt nur zwei Kategorien – Gast und Friend. Der Gast zahlt für jedes Produkt. Der Friend zahlt einmalig 99,- pro Jahr und für jedes Produkt den halben Preis. Alles wird über die Webseite gebucht. Aktuell hat man 60.000 Menschen in der Kartei.

Und was sagen die Verantwortlichen der klassischen Member-Clubs zu seinem Konzept? „Ich habe unglaublich viel Zusammenhalt im Golf erfahren“, berichtet Peter Merck. „Wir wa-

ren ja sehr innovativ und wild in den Dingen, die wir gemacht haben. Und das Lustige war, dass wir am meisten Rückhalt von den Eliten und den Klassikern bekommen haben. Ich war in St Andrews und da hat man gesagt, das sei sensationell, was wir machen und zum Beispiel auch von Wolfgang Mych von Gut Kaden haben wir volle Unterstützung bekommen. Die etablierten, klassischen Clubs haben gesehen, welche verschiedenen Spektren es gibt, weil sie professionell arbeiten. Stirnrundeln gab es eher von normalen ehrenamtlichen Clubs.“

Es scheint, als sei der Golf-Unternehmer Merck immer einen Schritt voraus. Die Driving Ranges in den Städten, die wie Topgolf kürzlich in Wien eröffnen, hatte Merck in Europa schon vor 20 Jahren erfunden. „Das Range-Konzept, das waren unsere Wurzeln, unsere Basis, und im Jahr 2000 war das auch das Richtige“, resümiert er. „Heute bin ich total froh, dass ich im jetzigen Konzept bin, weil es meiner Meinung nach schon die Version 2.0 ist. Wir sind mit der Golf Lounge mit 1.0 gestartet, und wir sind mit dem Golf Lounge Resort jetzt bei 2.0.“ Die Frage nach weiteren Plänen lässt er in dem Moment unbeantwortet. Absicht? Merck, das ist einer mit Ideen und Visionen, und es würde uns nicht wundern, wenn er das Konzept für die Version 3.0 schon in der Schublade hat. Denn neben seinem Beruf als Golf-Un-



Wo sich norddeutsches Licht, ländliche Idylle und modernes Stadtleben bei einer Runde Golf und mehr treffen: In Hamburg-Moorfleet.

ternehmer hat Peter Merck auch eine Berufung. Seit Jahrzehnten unterstützt er mit sehr viel Einsatz den Leistungssport in Hamburg. In diesem Jahr wurde er bei der Hamburger Sportgala für sein langjähriges sportartenübergreifendes Engagement mit dem „Active City Award“ ausgezeichnet.

„Für mich war es immer wichtig, sportartenübergreifend zu denken, zu handeln und die Sportler zusammenzubringen. Warum? Lernen, lernen, innovativ sein!“ betont Merck. „Ich unterstütze das Team Hamburg, die Olympioniken, das sind 80 Sportler, die sich anstrengen, um bei den Olympi-

schen Sommerspielen 2028 in Los Angeles dabei zu sein“, erklärt er.

„Für mich sind sie alle Vorbilder“, sagt Merck mit Nachdruck und in dem Moment wird klar, wie sehr er Sport liebt. Und er erinnert uns, dass Golf nur ein kleiner Teil des großen Ganzen ist und worauf es wirklich ankommt: „Kinder hängen heute so viel am Handy, doch wenn sie Olympioniken und Leistungssportler sehen, dann eifern sie denen nach und fangen auf einmal an, selbst aktiv zu werden und deshalb sind die Sportler für mich die größten Vorbilder ever.“

Merck bringt die jungen Athleten

regelmäßig im Golf Lounge Resort zusammen. „Ich versuche, ihnen hier eine Plattform zu bieten, wo sie sich treffen und untereinander austauschen können.“ Diese Treffen finden außerhalb der Presse und der Öffentlichkeit statt. „Manche wissen gar nicht, dass sie Vorbilder sind“, schmunzelt Merck, „und man muss ihnen das manchmal sagen, wie wichtig und wie toll sie sind. Und man bekommt auch mit, mit welchen Mitteln Sportler in anderen Sportarten auskommen müssen. Da werden wir manchmal neu justiert. Es ist extrem wichtig, aus dieser Blase Golf mal herauszuschauen und zu sehen, was auch andere leisten.“, sagt er und ergänzt: „Ich habe immer gesagt, wo wir Gänsehaut bekommen – wir alle – das ist bei Kultur und im Sport, und damit kannst du die Menschen ganz einfach mitnehmen und begeistern. Sobald die Gänsehaut da ist, hast du sie. Ich kann nicht alles machen. Deshalb konzentriere ich mich hier auf den Sport.“

Er könne nicht alles machen, sagt Merck? Und doch: Er erzählt uns, dass er die Idee habe, im nächsten oder übernächsten Jahr auf der Driving Range ein Konzert zu veranstalten: „Die Range ist mit Kunstrasen belegt. Da können wir 5.000 bis 7.000 Leute hinstellen und dort mal ein Konzert machen.“ Da ist er wieder, der Visionär Merck mit seinen Plänen – und vielleicht lebt die Idee vom nächsten Upgrade schon. Von der Golf Lounge 3.0. ■

## SIMPLY GOOD 2 KNOW

Das **Golf Lounge Resort** im Stadtteil Moorfleet in Hamburg ist eine Freizeit-, Event- und Golflocation nur zehn Minuten von der Hamburger Innenstadt entfernt. Inmitten der Natur bietet das 2022 von Unternehmer Peter Merck eröffnete Resort vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, verschiedene Locations für Veranstaltungen sowie Golfangebote für alle Spielstärken. Auf einer Fläche von 35 Hektar gibt es einen 9-Loch und einen 6-Loch Golfkurs, einen Putt-Parcours sowie eine hochmoderne Driving Range mit Pitching und Putting Area und einem Golf Simulator. In der Golf Lounge Academy unterricht-

ten vier Golflehrer. Für Veranstaltungen, die private Feiern, Firmenevents und Musik-Acts umfassen, stehen neben großzügigen Außenflächen die Elb Lodge, ein Sternenzelt, und eine Almhütte zur Verfügung. Die Größe der Events reicht von 15 bis 5.000 Personen. Das Golf Lounge Resort Team bietet Full Service mit Gastro, Betreuung & Aktivprogramm an.

**Golf Lounge Resort GmbH & Co. KG**  
Vorlandring 16  
22113 Hamburg

[www.golflounge.de](http://www.golflounge.de)